

Die Fédération Cynologique Internationale (F.C.I.) ist...

- a) Der Weltverband einzelner Rassehundezuchtvereine.
- b) Der Weltverband der kynologischen Verbände (wie z. B. des VDH).
- c) Eine internationale kynologische Organisation mit Einzelmitgliedern, die sich zum Wohle der Hunde engagieren.

- Der Weltverband der kynologischen Verbände (wie z. B. des VDH).

Welche Rassen, bzw. deren Verbände, gehören der F.C.I. an?

- a) Alle inklusive der gemischtrassigen Hunde
- b) Nur deutsche Schäferhunde
- c) ca. 340 Hunderassen, bzw. deren Verbände

- ca. 340 Hunderassen, bzw. deren Verbände

Wofür steht die Abkürzung Cfbrh?

Club für britische Hütehunde

Was verbirgt sich hinter der Abkürzung „VDH“?

- a) Verein der Hundefreunde
- b) Vereinigung der Hundehalter Deutschlands
- c) Verband für das Deutsche Hundewesen

- Verband für das Deutsche Hundewesen

Was ist der „Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH)“?

- a) Der internationale Dachverband für die Kynologie.
- b) Der nationale Dachverband für das Hundewesen in Deutschland.
- c) Eine Vereinigung von Landesverbänden des Diensthundewesens.

- Der nationale Dachverband für das Hundewesen in Deutschland.

Dem VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) gehören als Mitglieder an:

- a) Einzelpersonen und Vereine/Verbände.
- b) Vereine/Verbände.
- c) Einzelpersonen

- Vereine/Verbände.

Welches Gesetz bzw. welche Verordnung regelt die Mindestanforderungen an eine tierartgerechte Haltung von Hunden im Freien?

- a) Tierzuchtgesetz
- b) Tierschutz-Hundeverordnung
- c) Landeshundeverordnung
- d) Tiertransport-Verordnung

- Tierschutz-Hundeverordnung

In welchem Alter sollten Welpen frühestens abgegeben werden?

- a) 5. Lebenswoche
- b) 8. Lebenswoche
- c) 12. Lebenswoche

- 8. Lebenswoche

Die Größe des Hundezwingers zur Haltung eines Deutschen Schäferhundes beträgt mindestens

- a) 6 qm Bodenfläche
- b) 8 qm Bodenfläche
- c) 10 qm Bodenfläche

- 8 qm Bodenfläche

Wer einen Hund im Freien hält, hat dafür zu sorgen, dass dem Hund...

- a) nur eine Schutzhütte zur Verfügung steht.
- b) nur ein beschatteter, wärmegeprägter Liegeplatz zur Verfügung steht.
- c) eine Schutzhütte sowie ein Liegeplatz zur Verfügung steht.

- eine Schutzhütte sowie ein Liegeplatz zur Verfügung steht

Wie lange ist die Tollwutschutzimpfung in der BRD gültig?

- a) 18 Monate.
- b) So lange, wie der Impfersteller für eine Wiederholungsimpfung angibt. Die Gültigkeit muss im Impfausweis oder im EU-Heimtierpass vermerkt werden.
- c) 3 Jahre.

- So lange, wie der Impfersteller für eine Wiederholungsimpfung angibt. Die Gültigkeit muss im Impfausweis oder im EU-Heimtierpass vermerkt werden.

Wer stellt die Impfbescheinigung bzw. den Internationalen Impfpass aus?

- a) Der Züchter
- b) Der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat.
- c) Die Veterinärämter.

- Der Tierarzt, der die Impfung durchgeführt hat.

Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen?

- a) Durch Biss oder Speichel eines infizierten Fuchs.
- b) Durch den Kot von Rindern.
- c) Durch Mäuse.

- Durch Biss oder Speichel eines infizierten Fuchs.

Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten können sie auf den

Hund übertragen?

- a) Tollwut
- b) Frühsommermeningoenzephalitis (FSME)
- c) Borreliose

- Borreliose
- und SWHV sagt auch FSME

Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Welpen im

Alter von 8 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe.
- b) Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung).
- c) Leptospirose (Stuttgarter Hundeseuche).
- d) Parvovirose (sog. Katzenseuche).
- e) Maul- und Klauenseuche.
- f) Salmonellose.
- g) Blauzungenkrankheit.
- h) Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist.

- Staupe.
- Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung).
- Leptospirose (Stuttgarter Hundeseuche).
- Parvovirose (sog. Katzenseuche).
-

Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden?

- a) Weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden.
- b) Weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren.
- c) Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren.

- Weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden.
-
- Weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren.

Fertigfuttermittel bei erwachsenen, gesunden Hunden...

- a) decken den Bedarf des Tieres.
- b) müssen durch spezielle Futtermittel ergänzt werden.
- c) dürfen in der Hundeernährung nicht ausschließlich verwendet werden.

- decken den Bedarf des Tieres.

Die wichtigsten Nahrungs- bzw. Futtermittelbestandteile sind...

- a) Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente.
- b) Knochen, Fett, Fleisch, Milch.
- c) Quark, rohe Eier, Cerealien

- Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente

Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen?

- a) Tee
- b) Wasser
- c) Milch

- Wasser

Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt?

- a) 10 Tage
- b) ca. 3 Wochen
- c) ca. 4 Wochen

- ca. 3 Wochen

Wann in der Läufigkeit ist die Hündin deckbereit?

- a) 4. bis 6. Tag der Läufigkeit
- b) 9. bis 14. Tag der Läufigkeit
- c) Während der gesamten Dauer der Läufigkeit

- 9. bis 14. Tag der Läufigkeit
-

Wie oft im Jahr wird eine Hündin hitzig / läufig?

- a) Immer nur einmal.
- b) Meist zweimal (im Frühjahr und Herbst).
- c) Ungefähr viermal.

- Meist zweimal (im Frühjahr und Herbst).

Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden?

- a) Durch viel frische Luft.
- b) Durch hohen Gemüseanteil im Futter.
- c) Durch Impfung.

- Durch Impfung

Normale Temperatur des Hundes?

- a) 37,5°C – 37,5°C
- b) 38,0°C – 38,5°C
- c) 39,0°C - 40°C

- 38,0 °C – 38,5 °C

Was ist zu bedenken, wenn Sie mit Ihrem Hund in einem tollwutgefährdeten Bezirk spazieren gehen?

- a) Alle Hunde müssen grundsätzlich an der Leine geführt werden.
- b) Gegen Tollwut geimpfte Hunde dürfen frei laufen.
- c) Keine Einschränkungen.
- d) Gegen Tollwut geimpfte Hunde, die zuverlässig gehorchen, dürfen frei laufen.

- Gegen Tollwut geimpfte Hunde, die zuverlässig gehorchen, dürfen frei laufen.

Was kann harten Kot beim Hund verursachen?

- a) Fütterung ausschließlich mit Trockenfutter.
- b) Fütterung von Knochen.

- Fütterung von Knochen.

Wie erkennt man, dass ein Hund krank ist?

- a) Veränderungen der Körpertemperatur,
- b) des Pulses,
- c) der Atmung.
- d) Gleich bleibender Appetit und Durst.
- e) Teilnahmslosigkeit.

- Veränderungen der Körpertemperatur,
- des Pulses,
- der Atmung.
- Teilnahmslosigkeit

Anzeichen der Läufigkeit (Hitze) bei der Hündin sind?

- a) Die Hündin wälzt sich am Boden.
- b) Die Scham ist vergrößert.
- c) Blutiger bzw. grau-schleimiger Ausfluss.

- Die Scham ist vergrößert.
-
- Blutiger bzw. grau-schleimiger Ausfluss.

Auf welche Art schmarotzt der Hundefloh?

- a) Er bohrt sich in die Oberhaut und ernährt sich von Gewebe.
- b) Er ernährt sich von Hautschuppen.
- c) Er saugt Blut.

- Er saugt Blut.

Wie lange dauert der Deckakt bei Hunden normalerweise?

- a) Ca. 1 Minute
- b) Ca. 10 Minuten
- c) Ca. 30 Minuten

- Ca. 30 Minuten

In welchem Alter werden Hündinnen geschlechtsreif?

- a) Mit ca. 4 Monaten
- b) Mit ca. 7 - 10 Monaten
- c) Mit ca. 18 Monaten

- Mit ca. 7 - 10 Monaten

Mit dem Hundekot können Krankheiten übertragen werden.

- a) Nein
- b) Würmer
- c) Salmonellen
- d) Toxoplasmen

- Würmer
-
- Salmonellen

Wie soll der Zaun beschaffen sein, mit dem das Grundstück, auf dem ein Hund gehalten wird, "ausbruchsicher" eingezäunt werden muss?

- a) Für den Hund unüberwindbar.
- b) Aus Stacheldraht
- c) So, dass sich der Hund nicht darunter durchgraben kann.

- Für den Hund unüberwindbar
-
- So, dass sich der Hund nicht darunter durchgraben kann.

Wie groß muss die Zwingergrundfläche ohne Berechnung der Hundehütte für einen Hund mit einer Schulterhöhe ab 55 cm mindestens sein?

- a) 20 qm
- b) 8 qm
- c) 6 qm

- 8 qm

Hunde benötigen keine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort), da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.

- a) Stimmt.
- b) Stimmt nicht.
- c) Hängt von der Rasse ab.

- stimmt nicht

Das Bewegungsbedürfnis ist abhängig von:

- a) Rasse
- b) Alter
- c) Geschlecht
- d) Gewicht
- e) Gesundheitszustand

- Rasse
-
- Alter
-
- Gesundheitszustand

Wie lang ist die Tragezeit einer Hündin?

- a) 5 Monate
- b) 45 Tage
- c) etwa 63 Tage

- ca. 63 Tage

Der ausgewachsene Hund hat:

- a) 28 Zähne
- b) 48 Zähne
- c) 42 Zähne

- 42 Zähne

Welcher Sinn ist beim Hund nicht vorhanden?

- a) Gleichgewichtssinn
- b) Tastsinn
- c) Gerechtigkeitssinn

- Gerechtigkeitssinn

Worauf kann es hindeuten, wenn der Hund seinen eigenen Kot frisst?

- a) Mangelerscheinungen
- b) Normales Verhalten

- Mangelerscheinungen

Welche Rechtsgebiete sind für Hundehalter wichtig?

- a) Strafrecht.
- b) Ordnungsrecht.
- c) Zivilrecht.
- d) Umweltrecht (Lärm).
- e) Tierschutzrecht.
- f) Nur in Ihrer Gemeinde bzw. Stadt geltende kommunale Regelungen.

- Strafrecht.
- Ordnungsrecht.
- Zivilrecht.
- Umweltrecht (Lärm).
- Tierschutzrecht.

Welche Futtermittel tierischer Herkunft sind zur Fütterung ungeeignet?

- a) Innereien und Schlachtabfälle vom Rind.
- b) Knochen.
- c) Rohes Schweinefleisch.

- Rohes Schweinefleisch

Wie muss der Nasenspiegel gesunder Hunde sein?

- a) Feucht und glänzend.
- b) Trocken und rissig.

- Feucht und glänzend.

Wie oft soll ein ausgewachsener Hund entwurmt werden?

- a) Halbjährlich.
- b) Vierteljährlich.
- c) Einmal pro Jahr genügt.

- Vierteljährlich

Wann darf ein Jagdausübungsberechtigter (Jäger) Hunde abschießen?

- a) Wenn Hunde den Waldweg verlassen.
- b) Wenn Hunde ohne Leine neben dem Halter herlaufen.
- c) Wenn Hunde unkontrolliert Wild hetzen.

- Wenn Hunde unkontrolliert Wild hetzen

Wenn ein Hund hechelt, kann es sein,

- a) ... dass er hungrig ist.
- b) ... dass er Stress hat.
- c) ... dass ihm heiß ist.

- dass ihm heiß ist

Welche Vorsorgemaßnahmen sollten zur Gesunderhaltung des Hundes getroffen werden?

- a) Den Hund ausreichend impfen lassen und das Impfen jährlich wiederholen.
- b) Den ganzen Körper des Hundes täglich genau anschauen, z. B. beim Bürsten oder Trockenreiben und auf Veränderungen oder Parasitenbefall kontrollieren.
- c) Darauf achten, dass der Hund nicht zu dick wird.
- d) Nur das teuerste Futter kaufen.
- e) Den Hund jede Woche einmal mit Flohshampoo waschen.

- Den Hund ausreichend impfen lassen und das Impfen jährlich wiederholen.
-
- Den ganzen Körper des Hundes täglich genau anschauen, z. B. beim Bürsten oder Trockenreiben und auf Veränderungen oder Parasitenbefall kontrollieren.
-
- Darauf achten, dass der Hund nicht zu dick wird.

In welchem Zustand sollte sich der Hund zum Zeitpunkt der Impfung befinden?

- a) Er soll gesund sein.
- b) Er soll frei von Würmern sein.
- c) Er soll frei von Ungeziefer sein.

- Er soll gesund sein
-
- Er soll frei von Würmern sein
-
- Er soll frei von Ungeziefer sein

Sollte ein erwachsener Hund regelmäßig entwurmt werden?

- a) Ja
- b) Nein

- Ja

Wie können Flöhe am Hund bekämpft werden?

- a) Indem man den Hund häufig schwimmen lässt.
- a) Durch Kontaktinsektizide, z. B. spezielle Flohhalsbänder.
- b) Durch rohe Zwiebeln.

- Durch Kontaktinsektizide, z. B. spezielle Flohhalsbänder

Was ist unbedingt wichtig bei der Abgabe der Welpen?

- a) Sie müssen geimpft und mehrfach entwurmt sein.
- b) Sie müssen stubenrein sein.
- c) Sie müssen leinenführig sein.
- d) Sie müssen möglichst dick sein.
- e) Sie müssen richtige Draufgänger sein.

- Sie müssen geimpft und mehrfach entwurmt sein.

Welche Hunde haben den höchsten Nährstoffbedarf?

- a) Hündinnen.
- b) Alte Hunde.
- c) Junge Hunde.

- Junge Hunde

Was sollte an einen Hund nicht verfüttert werden?

- a) Geflügelknochen.
- b) Gewürzte Speisereste.
- c) Rohes Schweinefleisch.
- d) Fisch.

- Geflügelknochen
-
- Gewürzte Speisereste
-
- Rohes Schweinefleisch

Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor?

- a) Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen.
- b) Mit Öl bestreichen, damit die Zecke erstickt und von selbst abfällt.
- c) Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen.

- Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen.

Wie erkennt man einen gesunden Hund?

- a) Aufmerksames Wesen.
- b) Glänzendes Fell.
- c) Fehlender Appetit.

- Aufmerksames Wesen.
-
- Glänzendes Fell

Für welche Gesundheitsvorkehrungen sollte der Hundehalter sorgen?

- a) Spezielle Schutzimpfungen.
- b) Regelmäßige Wurmkuren.
- c) Pflege von Fell, Augen, Ohren und Gebiss.
- d) Wöchentliches Baden mit Hundeshampoo.

- Spezielle Schutzimpfungen.
- Regelmäßige Wurmkuren.
- Pflege von Fell, Augen, Ohren und Gebiss.

Gegen welche Krankheiten soll der Hund mit 12 Wochen geimpft werden?

- a) Staupe, Hepatitis.
- b) Leptospirose, Parvovirose.
- c) Tollwut.
- d) Leukose.
- e) Salmonellose.

- Staupe, Hepatitis.
- Leptospirose, Parvovirose.
- Tollwut.
-

Welche Erreger sind die Verursacher der Tollwut?

- a) Bakterien.
- b) Parasiten.
- c) Viren.

- Viren

Wie werden die Tollwuterreger hauptsächlich ausgeschieden?

- a) Mit dem Speichel.
- b) Durch die Haut.
- c) Mit dem Kot.

- Mit dem Speichel.

Wie oft soll ein Zwinger oder der Aufenthaltsbereich des Hundes gereinigt werden?

- a) Mindestens 1 x täglich.
- b) Wöchentlich.
- c) Monatlich.

- Mindestens 1 x täglich.

Die Grundnahrung des Hundes sollte bestehen aus:

- a) Gemüse mit tierischer Beikost.
- b) Schierem Fleisch.
- c) Fleisch mit pflanzlicher Beikost.
- d) Gemüse.

- Fleisch mit pflanzlicher Beikost.

Wodurch werden Ohrenkrankheiten beim Hund verursacht?

- a) Durch Ohrenschmalz.
- b) Durch Schmutz und Fremdkörper.
- c) Durch Milben.

- Durch Schmutz und Fremdkörper.
-
- Durch Milben.

Wie erkennt man sicher die Hitze bei einer Hündin?

- a) Am Anschwellen der Vagina.
- b) Am blutig-wässrigen Ausfluss.
- c) Am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen.
- d) Am besonders anhänglichen Verhalten der Hündin.

- Am Anschwellen der Vagina.
-
- Am blutig-wässrigen Ausfluss.
-
- Am Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen.

Wann darf ich meinen Hund im Auto zurück lassen?

- a) Immer.
- b) Nur für kurze Zeit.
- c) Nie bei hohen Temperaturen und in der prallen Sonne.
- d) Ja, aber nur im Kofferraum.

- Nur für kurze Zeit.
-
- Nie bei hohen Temperaturen und in der prallen Sonne.
-

Was ist zu beachten, wenn man sich einem verletzten Hund nähern will - auch wenn es der eigene Hund ist?

- a) Beruhigend auf den Hund einreden und sich behutsam nähern.
- b) Forsch auf den Hund zugehen und ihn ins Hörzeichen nehmen.

- Beruhigend auf den Hund einreden und sich behutsam nähern.

Wie behandelt man kleine Verletzungen der Haut in der Nähe von Augen und äußerem Gehörgang?

- a) Haare in der Umgebung scheren und vorsichtige Wundreinigung.
- b) Mit Wasser und Seife abwaschen.

- Haare in der Umgebung scheren und vorsichtige Wundreinigung.

Was verstehen wir unter dem Begriff „Wesen des Hundes“?

- a) Nur angeborene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten.
- b) Nur erworbene Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten.
- c) Gesamtheit aller angeborenen und erworbenen körperlichen und seelischen Eigenschaften, die das Verhalten des Hundes zu seiner Umwelt bestimmen.

- Gesamtheit aller angeborenen und erworbenen körperlichen und seelischen Eigenschaften, die das Verhalten des Hundes zu seiner Umwelt bestimmen.

Die Sozialisierungsphase des Welpen findet statt:

- a) bis zur 3. Lebenswoche.
- b) ca. von der 8. bis 12. Lebenswoche.
- c) ca. vom 7. bis 12. Lebensmonat.

- ca. von der 8. bis 12. Lebenswoche

Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?

- a) Geduld, Lob und Konsequenz.
- b) Ständige Unterdrückung.
- c) Der tägliche, häufige Kontakt.

- Geduld, Lob und Konsequenz
-
- Der tägliche, häufige Kontakt

Kann man Hunde miteinander spielen lassen?

- a) Jederzeit.
- b) Nur, wenn sie sich kennen.
- c) Nur, wenn es gut sozialisierte Tiere sind.

- Nur, wenn sie sich kennen.
-
- Nur, wenn es gut sozialisierte Tiere sind

Der Hund...

- a) ist Einzelgänger.
- b) lebt als gemischtgeschlechtliches Paar.
- c) ist Rudeltier.

- ist Rudeltier

Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich lasse den Hund weiter laufen.
- b) Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, dass mein Hund nicht beißt.
- c) Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei.

- Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei

Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Mit Kommando „Fuß“ zügig vorbeigehen.
- b) Den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen.
- c) Den Hund anleinen.

- Den Hund anleinen

Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht. Wie verhalten Sie sich?

- a) Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein.
- b) Sie bleiben stehen und rufen, bis er kommt.
- c) Sie rufen und drohen im Strafe an.
- d) Sie drehen sich um und gehen langsam weg.
- e) Wenn der Hund dann doch kommt, wird er bestraft.

- Sie drehen sich um und gehen langsam weg.

Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden?

- a) Autoritär.
- b) Antiautoritär.
- c) Konsequent.
- d) Je nach eigener Lebensauffassung.

- Autoritär
-
- Konsequent

In der Familie sollte der Hund...

- a) ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein.
- b) die Chefposition einnehmen.
- c) die unterste Rangstellung einnehmen.

- die unterste Rangstellung einnehmen

Beim Zusammensein von Hund und Kind sollte immer...

- a) der Hund beobachtet werden.
- b) Hund und Kinder beobachtet werden.
- c) Keine besondere Beobachtung nötig.

- Hund und Kinder beobachtet werden

Der Welpen sollte...

- a) möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird.
- b) viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt.
- c) überwiegend im Zwinger gehalten werden.

- viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt.

Ab welchem Alter kann mit der Erziehung des Hundes begonnen werden?

- a) Ab 2 - 3 Monate.
- b) Ab 9 Monaten.
- c) Nicht unter 12 Monate.

- Ab 2 - 3 Monate.

Die Dauer einer Trainingseinheit mit dem Hund ist hauptsächlich abhängig...

- a) von den Witterungsbedingungen.
- b) vom Grenzwert der Leistungsfähigkeit (Belastungsgrenzen) des Hundes.
- c) davon, ob der Vorrat der "Leckerli" aufgebraucht ist.

- vom Grenzwert der Leistungsfähigkeit (Belastungsgrenzen) des Hundes.

Bei konsequenter Ausbildung ist situationsangepasster, dosierter Zwang nicht immer unumgänglich. Die Zwangseinwirkungen sind so zu gestalten, dass...

- a) der Hund sich gegen den Ausbilder stellt.
- b) der Hund sich durch richtiges Reagieren dem Zwang entziehen kann.
- c) die erfolgten Zwangseinwirkungen auf Dauer erkennbar sind.

- der Hund sich durch richtiges Reagieren dem Zwang entziehen kann.

Eine erfolgreiche Ausbildung ist in erster Linie abhängig von...

- a) der Beschaffenheit und Art des Motiviergegenstandes.
- b) von der Führer-Hund-Beziehung.
- c) von der Blutlinie des Hundes.

- von der Führer-Hund-Beziehung

Stress in der Ausbildung entsteht durch...

- a) Umweltreize.
- b) andauernde körperliche und seelische Belastung.
- c) Entzug des Spielgegenstandes.

- andauernde körperliche und seelische Belastung.

Ausbildung kann je nach Intensität Stress hervorrufen. Welche Möglichkeiten der Stressbewältigung gibt es?

- a) Bestätigung bei richtigem Verhalten durch ein Spielzeug, Futter oder Lob.
- b) Mehrmaliges Wiederholen einer positiv gezeigten Leistung.

- Bestätigung bei richtigem Verhalten durch ein Spielzeug, Futter oder Lob

Hohe Reizschwelle bedeutet:

- a) der Hund reagiert schnell.
- b) der Hund reagiert sehr ausgeglichen.
- c) der Hund reagiert langsam.

- der Hund reagiert langsam

Nennen Sie die 5 Sinne des Hundes:

- a) Gesichtssinn
- b) Frohsinn
- c) Geschmacksinn
- d) Geruchsinn
- e) Sechster Sinn
- f) Tastsinn
- g) Gehörsinn

- Gesichtssinn
-
- Geschmacksinn
-
- Geruchsinn
-
- Tastsinn
-
- Gehörsinn

Wann entwickelt ein Hund Jagdverhalten?

- a) In der 8. bis 14. Lebenswoche
- b) Im 6. bis 12. Lebensmonat
- c) Im 2. Lebensjahr

- Im 6. bis 12. Lebensmonat

Das Wesen eines Hundes...

- a) besteht zu 70% aus angeborenem Verhalten und zu 30% aus Umwelteinflüssen.
- b) ist die Bezeichnung für den Gesamteindruck, den der Hund im Zusammenleben mit dem Menschen zeigt.
- c) ist immer situationsbedingt für den Moment zu bestimmen.

- besteht zu 70% aus angeborenem Verhalten und zu 30% aus Umwelteinflüssen.
-
- ist die Bezeichnung für den Gesamteindruck, den der Hund im Zusammenleben mit dem Menschen zeigt.

Jeder Hund besitzt von Geburt an:

- a) Kinderfreundlichkeit.
- b) Unterordnungsbereitschaft.
- c) Dominanzstreben.

- Unterordnungsbereitschaft.
-
- Dominanzstreben

Welche Hilfsmittel sind zum Erreichen des Teillernziels notwendig?

- a) Elektrostimulationsgerät
- b) Motivationshilfen
- c) Ausbildungshilfen
- d) Angeschliffenes Ausbildungshalsband

- Motivationshilfen
-
- Ausbildungshilfen

Warum entwickeln sich Hunde zu Problemhunden?

- a) Durch isolierte Haltung.
- b) Ist bereits angeboren.
- c) Durch falsche Ausbildung.
- d) Durch Haltung an der Kette.

- Durch isolierte Haltung.
-
- Durch falsche Ausbildung.
-
- Durch Haltung an der Kette.

Wodurch entstehen die gravierendsten Ausbildungsfehler?

- a) Überforderung des Hundes
- b) Unbeherrschtheit des Hundeführers
- c) Kurze Übungseinheiten

- Überforderung des Hundes
-
- Unbeherrschtheit des Hundeführers

An welchen Körperteilen ist am schnellsten die Stimmung des Hundes abzulesen?

- a) An den Nackenhaaren
- b) An der Rute
- c) An den Ohren
- d) An den Augen

- An der Rute
-
- An den Ohren

Ihr Hund wird in eine Beißerei mit einem gleich großen Hund verwickelt. Wie verhalten Sie sich?

- a) Sie treten zurück und lassen dem Schicksal seinen Lauf. Alles andere könnte für mich und meinen Hund gefährlich werden.
- b) Sie packen ihn am Hals und Rückenfell und ziehen ihn aus dem Geschehen.
- c) Sie versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen.
- d) Sie ziehen an der Leine und schlagen notfalls auf ihn ein

- Sie treten zurück und lassen dem Schicksal seinen Lauf. Alles andere könnte für mich und meinen Hund gefährlich werden.

Den Hund an die Leine zu nehmen ist...

- a) immer richtig.
- b) falsch.
- c) situationsbedingt richtig.

- situationsbedingt richtig

Ihr Hund sieht ein Objekt. Er knurrt und zieht die Leinen hoch. Wie reagieren Sie?

- a) Ableinen.
- b) Anleinen und mit Kommando Richtung wechseln.
- c) Anleinen, begütigendes Zureden.
- d) Durch Vorwarnung an die Umgebung auf die Aggression des Hundes hinweisen.

- Anleinen, begütigendes Zureden

Wie sollte ein Hund getadelt werden?

- d) Durch Schläge.
- e) Über Leinenruck.
- f) Über die Stimme.
- g) Durch Schnauzengriff.

- Über Leinenruck.
-
- Über die Stimme.
-
- Durch Schnauzengriff.

Die unerwünschten Aggressionen des Hundes...

- a) entstehen durch falsche Erziehung.
- b) sind ausschließlich ererbte Eigenschaften.
- c) können durch gezielte Ausbildung völlig unterdrückt werden.
- d) können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden.

- entstehen durch falsche Erziehung
-
- können durch gezielte Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden

Wie beeinflussen Zerr- und Raufspiele das Selbstbewusstsein des Hundes, wenn er als Sieger hervorgeht?

- a) Minderung
- b) Steigerung
- c) Keinen Einfluss

- Steigerung

Warum verhalten sich Hunde häufig gegenüber Kindern anders als gegenüber erwachsenen Personen?

- a) Weil sie Kinder als Respektspersonen ansehen.
- b) Weil Kinder ihr Verhalten schnell ändern und sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen.
- c) Weil Kinder häufig plötzlich laut schreien.
- d) Weil sich Kinder häufig falsch verhalten.

- Weil Kinder ihr Verhalten schnell ändern und sich schnell und zum Teil unkontrolliert bewegen.
- Weil Kinder häufig plötzlich laut schreien.
- Weil sich Kinder häufig falsch verhalten.

Der Hund sitzt im Sessel und knurrt, wenn sich jemand dazu setzen will. Ist das ein...

- a) normales Verhalten.
- b) unterwürfiges Verhalten.
- c) dominierendes Verhalten.

- dominierendes Verhalten

Der Hund knurrt Gäste an, die Ihre Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich?

- a) Gäste auffordern, den Hund zu begrüßen.
- b) Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken.
- c) Hund gut zureden und mit Streicheln oder Leckerchen beruhigen.

- Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken.

Durch die Leine wird ein aggressiver Hund...

- a) stärker.
- b) schwächer.
- c) Ist egal.
- d) kontrollierbar.

- stärker
- kontrollierbar

Welche Aussagen über die Grundsätze bei Kommandos in der Hundebildung sind richtig?

- a) Kommandos können in Wortsätzen eingebaut werden.
- b) Der Hund lernt am leichtesten einsilbige Kommandos.
- c) Für dieselben Übungen sollten immer die gleichen Ausdrücke verwendet werden.

- Der Hund lernt am leichtesten einsilbige Kommandos
- Für dieselben Übungen sollten immer die gleichen Ausdrücke verwendet werden

Ein Kommando wird eingeübt...

- a) nur über das Gehör
- b) nur über Körperkontakt
- c) nur über Sichtzeichen
- d) über alles zusammen

- über alles zusammen

Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen?

- a) Sitz oder Platz
- b) Aus
- c) Pfötchen geben
- d) Komm oder Hier
- e) Türen öffnen

- Sitz oder Platz
- Aus
- Komm oder Hier

Wann sollte ein Hund nach gutem Verhalten belohnt werden?

- a) Nach 5 Minuten.
- b) Unmittelbar danach.
- c) Zeit spielt keine Rolle.

- Unmittelbar danach

Gesteigertes aggressives Verhalten ist bei Hunden...

- a) Normal
- b) Nicht normal

- Nicht normal

Was versteht man unter „Temperament“ eines Hundes?

- a) Das Aggressionspotential eines Hundes.
- b) Die Schnelligkeit eines Hundes.
- c) Die körperliche Beweglichkeit und die Intensität der Reaktion auf verschiedene Reize.

- Die körperliche Beweglichkeit und die Intensität der Reaktion auf verschiedene Reize.

Was versteht man unter „Ausdauer“ eines Hundes?

- a) Das Laufen über große Strecken, ohne sich von Ermüdungserscheinungen beeindrucken zu lassen.
- b) Das Ausführen und zu Ende führen von Triebhandlungen, die er begonnen hat, ohne rasch zu ermüden und das Durchstehen psychischer und körperlicher Anstrengung ohne große Ermüdungserscheinungen.
- c) Viele Prüfungen in kurzem Abstand mit gleich bleibendem Erfolg zu bestehen.

- Das Laufen über große Strecken, ohne sich von Ermüdungserscheinungen beeindrucken zu lassen.
- Das Ausführen und zu Ende führen von Triebhandlungen, die er begonnen hat, ohne rasch zu ermüden und das Durchstehen psychischer und körperlicher Anstrengung ohne große Ermüdungserscheinungen.

Was ist der Pflgetrieb eines Hundes?

- a) Die natürlich bedingte Bereitschaft, Welpen anzunehmen, sich um sie zu kümmern oder sogar fremde Welpen als „Amme“ aufzunehmen.
- b) Das natürlich bedingte Verlangen, das Fell ständig zu reinigen.
- c) Das Bedürfnis, das Fell der Welpen zu reinigen.

- Die natürlich bedingte Bereitschaft, Welpen anzunehmen, sich um sie zu kümmern oder sogar fremde Welpen als „Amme“ aufzunehmen.

Was versteht man unter Instinkt?

- a) Das antrainierte Verhalten des Hundes.
- b) Die angeborene Anlage, die arterhaltende Verhaltensweisen auslöst.
- c) Die angeborene Anlage in Kombination mit antrainiertem Verhalten.

- Die angeborene Anlage, die arterhaltende Verhaltensweisen auslöst

Was versteht man unter Ausbilden?

- a) Den Hund vollkommen zu unterwerfen.
- b) Mit Hilfe eines Reizes den Hund zu einem gewünschten Verhalten veranlassen oder ihn von einem unerwünschten Verhalten abbringen.
- c) Den Kampftrieb des Hundes ausnutzen, um den Hund zur Abwehr von Gefahren als Verteidigungsmittel heranzuziehen.

- Mit Hilfe eines Reizes den Hund zu einem gewünschten Verhalten veranlassen oder ihn von einem unerwünschten Verhalten abbringen.

Was wird mit dem Fachbegriff „Domestikation“ ausgedrückt?

- a) Zähmung
- b) Haustierwerdung
- c) Unterwerfung

- Haustierwerdung

Welches ist das am besten entwickelte Sinnesorgan beim Hund?

- a) Der Gerechtigkeitssinn.
- b) Der Gefühlssinn.
- c) Der Geruchssinn.

- Geruchssinn

Wann sollte mit der Erziehung des jungen Hundes begonnen werden?

- a) Im Alter von 2 - 3 Monaten.
- b) Im Alter 6 - 8 Monaten.
- c) Frühestens nach dem 12. Monat.

- Im Alter von 2 - 3 Monaten

Was gehört zur Erziehung des jungen Hundes in erster Linie?

- a) Dass er dem Hörzeichen für Herankommen folgt.
- b) Die Gewöhnung an die Leine und an die Pflege des Hundes.
- c) Die Gewöhnung des Hundes an den Straßenverkehr.
- d) Die Sozialisierung des Hundes mit anderen Menschen, anderen Tierarten und Artgenossen.
- e) Dass er den Futternapf immer leer frisst.

- Dass er dem Hörzeichen für Herankommen folgt.
- Die Gewöhnung an die Leine und an die Pflege des Hundes.
- Die Gewöhnung des Hundes an den Straßenverkehr.
- Die Sozialisierung des Hundes mit anderen Menschen, anderen Tierarten und Artgenossen.

Ab welchem Alter des Welpen ist der Besuch eines Welpentreffs sinnvoll?

- a) Ab der 8. Lebenswoche.
- b) Ab der 11. Lebenswoche.
- c) Ab der 20. Lebenswoche.

- Ab der 11. Lebenswoche

Welche Wesenseigenschaften sind bei einem Familien und Begleithund erwünscht?

- a) Gute Führung, enge Bindung an seinen Herrn.
- b) Kampftrieb, Schärfe und Jagdtrieb.
- c) Wesenssicherheit, vorab in friedlichen Situationen, gegenüber Menschen und im Verkehr.

- Gute Führung, enge Bindung an seinen Herrn.
- Wesenssicherheit, vorab in friedlichen Situationen, gegenüber Menschen und im Verkehr.

Wie sollte man sich verhalten, wenn zwei Hunde raufen?

- a) Man sollte die Hunde solange möglichst laut anschreien, bis sie aufhören.
- b) Jeder Besitzer sollte seinen Hund an der Rute oder an den Hinterbeinen packen, dann werden die Hunde voneinander weg gezogen.
- c) Wenn die Hunde trotz Anschreiens nicht aufhören, sollte man sie treten oder schlagen.
- d) Man sollte sich nicht einmischen. Beide Besitzer sollten sich kommentarlos möglichst zügig und in entgegengesetzter Richtung voneinander von den Hunden entfernen.
- e) Man sollte den Hund, der angegriffen worden ist, hinterher trösten.

- Man sollte sich nicht einmischen. Beide Besitzer sollten sich kommentarlos möglichst zügig und in entgegengesetzter Richtung voneinander von den Hunden entfernen.

Ein Hund nimmt seine Umgebung wahr, hauptsächlich...

- a) über das Gehör.
- b) über die Augen.
- c) über das Gefühl.
- d) über die Nase.

- über die Nase

Wie sollte ein Hund bestraft werden?

- a) Durch ein scharf ausgesprochenes Kommando, z. B. „Pfui“, „Aus“.
- b) Durch Schicken auf seinen Platz.
- c) Durch Schläge mit einem Stock, bis er sich unterwirft.
- d) Durch Wegnahme des Spielzeugs.
- e) Durch Streichen des Spaziergangs.

- Durch ein scharf ausgesprochenes Kommando, z. B. „Pfui“, „Aus“.

Eine gute Erziehung oder Ausbildung ist dazu geeignet...

- a) Aggression zu fördern.
- b) Aggression zu kontrollieren.
- c) weder noch.

- Aggression zu kontrollieren

Ein Hund kann bedingt...

- a) abstrakt denken.
- b) verknüpfen.
- c) im Gedächtnis behalten.
- d) aus dem Gedächtnis reproduzieren.

- verknüpfen.
- im Gedächtnis behalten.
- aus dem Gedächtnis reproduzieren.

Wie beruhigen Sie Ihren ängstlichen Hund?

- Durch ruhiges Zureden.
- Durch striktes Kommando.
- Durch an die Leine legen.
- Durch Körperkontakt.

- Durch ruhiges Zureden
- Durch Körperkontakt

Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren, es kommt ein Spaziergänger mit angeleintem Hund entgegen. Wie verhalten Sie sich?

- Den Hund weiter frei laufen lassen.
- Den Hund weiter frei laufen lassen, aber nicht in der Nähe des anderen Hundes.
- Den Hund anleinen und den Entgegenkommenden mit Abstand passieren.

- Den Hund anleinen und den Entgegenkommenden mit Abstand passieren.

Sie starten mit Ihrem Hund einen Spaziergang vom Auto aus.

- Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen.
- Hund anleinen und dann aus dem Auto lassen.
- Hund aus dem Auto lassen und frei laufen lassen.

- Hund anleinen und dann aus dem Auto lassen.

Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren. Es kommt ein Spaziergänger entgegen, der bei Ihrem Auftauchen seinen Hund auf den Arm nimmt.

- Den Hund weiter frei laufen lassen.
- Den Hund zu sich rufen und im großen Bogen vorbeigehen.
- Den Hund anleinen und die andere Person darauf hinweisen, dass sie den Hund am Boden vorbeiführen kann.

- Den Hund anleinen und die andere Person darauf hinweisen, dass sie den Hund am Boden vorbeiführen kann

Das Führen von zwei Hunden gleichzeitig ist...

- gefahrlos, wenn beide angeleint sind.
- gefahrlos, wenn ein Hund angeleint ist.
- immer gefährlicher als das Führen eines einzelnen Hundes.

- immer gefährlicher als das Führen eines einzelnen Hundes

Wie kann ein Welpenbesitzer die Beißhemmung anerziehen?

- Die Beißhemmung ist genetisch festgelegt und kann nicht beeinflusst werden.
- Beißt ein Hund im Spiel fest zu wird das Spiel unverzüglich unterbrochen.
- Beißt der Hund im Spiel fest zu wird dem Hund erklärt, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist.

- Beißt ein Hund im Spiel fest zu wird das Spiel unverzüglich unterbrochen.

Kann die Dauer der täglichen Bewegungsmöglichkeit im Freien das Verhalten des Hundes beeinflussen?

- Ja
- Nein

- Ja

Wie wirkt sich die Kastration eines Rüden auf sein Aggressionsverhalten aus?

- Gar nicht.
- Mäßigend.
- Steigernd.

- mäßigend

Die Kastration von Hündinnen beeinflusst das Aggressionsverhalten...

- mäßigend.
- steigernd.
- gar nicht.

- gar nicht

Wie kann ich meinen Hund loben?

- Ausgiebiges Streicheln.
- Lobende Worte.
- Nichtbeachtung.
- Leckerlis (Futter).

- Ausgiebiges Streicheln.
- Lobende Worte.
- Leckerlis (Futter).

Der Welpe schnappt heftig im Spiel nach einem Menschen.

- a) Normales Verhalten.
- b) Sollte geduldet werden, da er noch so klein ist.
- c) Sollte gemäßregelt werden.

- Sollte gemäßregelt werden

Wie gehe ich mit einem zur Dominanz neigenden Hund um?

- a) Der Hund bekommt erst etwas zu Fressen, wenn er ein Kommando, z. B. Sitz oder Platz, ausgeführt hat.
- b) Der Hund geht immer als erster durch die Tür.
- c) Ich spiele häufig mit meinem Hund und lasse ihn öfter gewinnen.
- d) Wenn der Hund im Weg ist, muss er aufstehen und mich vorbeilassen.
- e) Wenn der Hund knurrt, lasse ich ihn gewähren, weil er seine Ruhe haben will.
- f) Der Hund darf mit auf dem Sofa sitzen.

- Der Hund bekommt erst etwas zu Fressen, wenn er ein Kommando, z. B. Sitz oder Platz, ausgeführt hat
- Wenn der Hund im Weg ist, muss er aufstehen und mich vorbeilassen

Der Urahn des Hundes ist:

- a) der Dingo.
- b) der Wolf.
- c) der Fuchs.

- der Wolf.

Der Hund liebt es, zu leben in einer...

- a) Demokratie.
- b) Anarchie.
- c) Hierarchie.

- Hierarchie

Der Hund legt sich auf den Rücken:

- a) Er will am Bauch gekraut werden.
- b) Unterwürfiges Verhalten.
- c) Dominierendes Verhalten.

- Er will am Bauch gekraut werden
- Unterwürfiges Verhalten

Ein innerer Konflikt/Erregungszustand beim Hund kann sich zeigen durch:

- a) Gähnen
- b) Lecken des eigenen Nasenspiegels.
- c) Schluckbewegungen ohne Nahrungsaufnahme.
- d) Erektion des Penis ohne Sexualmotiv.

- Gähnen
- Lecken des eigenen Nasenspiegels

Ein lang andauernder, also erhöhter Erregungszustand kann sich zeigen durch...

- a) starkes Hecheln ohne vorherige körperliche Anstrengung.
- b) starre Bewegungen mit langsamem Rutenwedeln.
- c) häufiges Erschrecken.

- starre Bewegungen mit langsamem Rutenwedeln.

Angst- und Fluchtverhalten ist...

- a) ein Wesensmangel.
- b) normales Verhalten.

- Ein Wesensmangel

Der VDH empfiehlt, sich bei der Auswahl der Hunderasse in erster Linie zu orientieren an:

- a) rassespezifischen Eigenschaften und Bedürfnissen.
- b) Haarart und Farbe.
- c) Aussehen.

- rassespezifischen Eigenschaften und Bedürfnissen.

Wer darf BH/VT-Prüfungen im SV abnehmen?

- a) Leistungsrichter
- b) Agility-Richter
- c) Ortsgruppen-Ausbildungswarte

- Leistungsrichter
- Agility-Richter

Welches Mindestalter müssen Hunde bei der BH/VT-Prüfung aufweisen?

- a) 12 Monate
- b) 15 Monate
- c) 18 Monate

- 15 Monate

Der Teil "A" der BH/VT gliedert sich in:

- a) 4 Übungsteile
- b) 5 Übungsteile
- c) 7 Übungsteile

- 5 Übungsteile

In Verbindung mit der Unbefangenheitsprobe erfolgt die Tätowierkontrolle. Die Tätowiernummer befindet sich beim Deutschen Schäferhund in der Regel...

- a) im linken Ohr
- b) im rechten Ohr
- c) in beiden Ohren

- im rechten Ohr

Nach der Leinenführung wird die Leine...

- a) dem Prüfungsleiter übergeben.
- b) umgehängt oder eingesteckt.
- c) einfach auf dem Platz abgelegt.

- umgehängt oder eingesteckt

Der Hund muss während der gesamten Vorführung Halsband oder Brustgeschirr tragen. Welche Halsbänder sind zugelassen?

- a) Langgliederhalsband
- b) Stachelhalsband
- c) Attrappenhalsband
- d) Lederhalsband

- Langgliederhalsband
- Lederhalsband

Der Laufschrift in der Leinenführung beträgt:

- a) mindestens 10 Schritte.
- b) mindestens 20 Schritte.
- c) Spielt keine Rolle.

- mindestens 10 Schritte

Das Hörzeichen "Fuß" kann gegeben werden...

- a) beim Angehen aus der Grundstellung.
- b) vor den Wendungen, um den Hund aufmerksam zu machen.
- c) beim Anhalten, um den Hund in Grundstellung zu bringen.
- d) bei den Gangartwechseln.

- beim Angehen aus der Grundstellung
- bei den Gangartwechseln

Das Loben und Ansprechen des Hundes ist erlaubt:

- a) ständig während der gesamten Vorführung wenn der Hund richtig reagiert.
- b) wenn sich der Hund unaufmerksam zeigt.
- c) nach jeder beendeten Übung in der Grundstellung

- nach jeder beendeten Übung in der Grundstellung

Die Schrittzahl für die Entwicklung der Übungen "Sitz" und "Platz" beträgt:

- a) mindestens 10 Schritte.
- b) 15 – 20 Schritte.
- c) Spielt keine Rolle.

- mindestens 10 Schritte

Der Hundeführer entfernt sich bei der Übung "Ablegen des Hundes unter Ablenkung":

- a) Er kann in unmittelbarer Nähe stehen bleiben wenn er sich nicht sicher ist, dass der Hund liegen bleibt.
- b) Er entfernt sich ca. 30 Schritte.
- c) Die Entfernung spielt keine Rolle.

- Er entfernt sich ca. 30 Schritte

Bei der Übung "Ablegen unter Ablenkung" wird der Hund auf Richteranweisung am angewiesenen Platz abgelegt. Danach...

- a) bindet der Hundeführer den Hund mit der Leine fest und entfernt sich vom Hund.
- b) entfernt sich der Hundeführer vom Hund ohne einen Gegenstand beim Hund abzulegen.
- c) kann der Hundeführer die Leine oder eine Gegenstand beim Hund belassen und entfernt sich vom Hund.

- entfernt sich der Hundeführer vom Hund ohne einen Gegenstand beim Hund abzulegen

Aus der Übung "Sitz" wird der Hund:

- a) Abgerufen
- b) Abgeholt
- c) Spielt keine Rolle, er kann abgerufen oder abgeholt werden.

- Abgeholt

Der Hund wird bei der Übung "Platz in Verbindung mit Herankommen" mit Hörzeichen "Platz" abgelegt. Danach entfernt sich der Hundeführer:

- a) ca. 30 Schritte
- b) ca. 20 Schritte
- c) ca. 40 Schritte

- ca. 30 Schritte

Während einer Prüfung darf der Hundeführer...

- a) Spielgegenstände mit sich führen um den Hund zu motivieren.
- b) den Hund zeitweise je nach Bedarf aus der Tasche füttern.
- c) keinerlei Spielgegenstände oder Futter mit sich führen.

- keinerlei Spielgegenstände oder Futter mit sich führen

Körper- und Hörzeichenhilfen dürfen während der Vorführung vom Hundeführer...

- a) keinesfalls gegeben werden.
- b) in jedem Fall gegeben werden.
- c) zeitweise, falls erforderlich, gegeben werden.

- keinesfalls gegeben werden

Der Beginn einer Übung...

- a) wird durch den Hundeführer bestimmt.
- b) erfolgt auf Anweisung des Richters.
- c) erfolgt auf Anweisung des Prüfungsleiters.

- erfolgt auf Anweisung des Richters

Bringen Sie die nachfolgend aufgeführten Übungen des Teils "A" in die richtige Reihenfolge:

a = Sitzübung; b = Leinenführigkeit; c = Ablegen unter Ablenkung; d = Ablegen in Verbindung mit Herankommen; e = Freifolgen.

- a) a, b, c, d, e
- b) b, e, a, d, c
- c) e, d, c, b, a

- b) Leinenführigkeit
- e) Freifolgen
- a) Sitzübung
- d) Ablegen in Verbindung mit Herankommen
- c) Ablegen unter Ablenkung

Die Übungsteile – Prüfung im Verkehr Teil "B" (VT) werden durchgeführt:

- a) innerhalb geschlossener Ortschaften.
- b) auf dem Parkplatz der Ortsgruppe.
- c) auf Wirtschaftswegen im unmittelbaren Bereich der Ortsgruppe.

- innerhalb geschlossener Ortschaften

Der Teil "B" besteht aus mindestens:

- a) 4 Einzelübungen.
- b) 5 Einzelübungen.
- c) 6 Einzelübungen.

- 6 Einzelübungen

Die Überprüfung des Teils "B" dient...

- a) dem Sozialverhalten gegenüber Mensch und Tier.
- b) der Umweltsicherheit.

- dem Sozialverhalten gegenüber Mensch und Tier.
- der Umweltsicherheit

Während der Überprüfung des Teils "B" ist der Hund bei allen Übungen:

- a) immer an der Leine zu führen.
- b) kann zeitweise abgeleint werden.
- c) stets frei zu führen.

- immer an der Leine führen

Bei der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe"...

- 1. wird der Hund je nach Belieben links oder rechts geführt.
 - a) wird der Hund links geführt.
 - b) kann der Hund an der Leine vorangehen.

- wird der Hund links geführt

Während der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe" wird der Hund durch eine Personengruppe geführt. Der Hundeführer wird durch eine Person angesprochen und mit Handschlag begrüßt. Dabei...

- a) kann der Hund seinen Führer verteidigen weil er den Handschlag als Bedrohung auffasst.
- b) muss sich der Hund auf Anweisung des Hundeführers absetzen.
- c) kann der Hund außerhalb der Personengruppe abgelegt werden.

- muss sich der Hund auf Anweisung des Hundeführers absetzen.

Während der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe" kann die Strasse im Bereich eines Zebrastreifens gekreuzt werden. Dabei...

- a) spielt der Autoverkehr keine Rolle – wir befinden uns auf dem Zebrastreifen.
- b) hat der Hundeführer vor dem Überkreuzen der Strasse auf den Verkehr zu achten.
- c) hat der Prüfungsleiter den Verkehr aufzuhalten.

- hat der Hundeführer vor dem Überkreuzen der Strasse auf den Verkehr zu achten

Bei Übung 6 "Verhalten des kurzfristig im Verkehr alleingelassenen Hundes" ist der vorgeführte Hund...

- a) vom Prüfungsleiter oder einer anderen Person an der Leine zu halten.
- b) an einer angewiesenen Stelle mit der Leine festzubinden.
- c) an der angewiesenen Stelle frei abzulegen.

- an einer angewiesenen Stelle mit der Leine festzubinden

Bei der Übung 5 "Begegnung mit anderen Hunden"...

- a) hat sich der Hund neutral zu verhalten.
- b) dürfen die Hunde zusammen spielen.
- c) darf der Hund in Sitz- oder Platzposition gebracht werden.

- hat sich der Hund neutral zu verhalten
- darf der Hund in Sitz- oder Platzposition gebracht werden

Die Reihenfolge der Übungen des Teil "B"...

- a) wird vom Hundeführer nach Belieben festgelegt.
- b) kann vom Richter variiert werden.
- c) bestimmt der Prüfungsleiter.

- kann vom Richter variiert werden

Können Jugendliche das Amt eines Prüfungsleiters übernehmen?

- a) Ja, mit Einverständniserklärung der Eltern
- b) Nein, der Prüfungsleiter muss volljährig sein.
- c) Ja, auch ohne Einverständniserklärung der Eltern

- Nein, der Prüfungsleiter muss volljährig sein

Welche Hunde sind zur BH/VT-Prüfung zugelassen?

- a) Hunde über 20 kg und 40 cm Schulterhöhe
- b) Nur deutsche Schäferhunde
- c) Hunde aller Rassen und Größen

- Hunde aller Rassen und Größen

Darf ein Hund, welcher die Unbefangenheitsprobe nicht bestanden hat, an der weiteren Prüfung teilnehmen?

- a) Ja
- b) Nein
- c) Das liegt im Ermessen des Leistungsrichters.

- Nein

Wie hat sich der Hund bei dem Hörzeichen „Fuß“ aus der Grundstellung heraus zu verhalten?

- a) Er hat dem Hundeführer freudig zu folgen.
- b) Er soll sich setzen und auf weitere Kommandos warten.
- c) Er soll sich links neben dem Hundeführer setzen.

- Er hat dem Hundeführer freudig zu folgen

Soll das Halsband während der ganzen Prüfung auf Zug gestellt sein?

- a) Das bleibt dem Hundeführer überlassen.
- b) Ja
- c) Nein

- Nein

Was ist für das Bestehen des Teil „B“ maßgeblich?

- a) Die Punktezahl, die der Leistungsrichter vergibt.
- b) Der gesamte Eindruck des Verhaltens im Straßenverkehr.
- c) Die mit gutem Erfolg gezeigten Übungen.

- Der gesamte Eindruck des Verhaltens im Straßenverkehr

Wie hat sich der Hund bei der Übung „Ablegen in Verbindung mit Herankommen“ zu verhalten, wenn ihn der Hundeführer zu sich heran ruft?

- a) Freudig hat er sich dem Hundeführer in schneller Gangart zu nähern und sich dicht vor ihn zu setzen.
- b) Er hat sich freudig dem Hundeführer zu nähern und legt sich dicht vor ihn hin.
- c) Er hat sich freudig und in schneller Gangart zu nähern und sich links neben ihn zu legen.

- Freudig hat er sich dem Hundeführer in schneller Gangart zu nähern und sich dicht vor ihn zu setzen

Wo hat der Hundeführer bei der Übung „Leinenführigkeit“ in der BH/VT-Prüfung seine Leine zu führen?

- a) In der linken Hand
- b) In der rechten Hand
- c) Ist egal

- In der linken Hand

Welche Übung gehört nicht zur BH/VT-Prüfung?

- a) Überprüfung der Schusssicherheit.
- b) Platzmachen und Herankommen.
- c) Unbefangenheit des Hundes gegenüber Fahrzeugen und Personen.

- Überprüfung der Schusssicherheit

Wer darf Vorbereitungen und Prüfungen zur BH/VT-Prüfung durchführen?

- a) Inhaber von gewerblichen Hundeschulen ohne Auftrag eines VDH-Mitgliedsvereines.
- b) Einzelpersonen im Auftrag des VDH-Mitgliedsvereines.
- c) Untergliederungen von VDH-Mitgliedsvereinen.
- d) VDH-Mitgliedsvereine.

- Einzelpersonen im Auftrag des VDH-Mitgliedsvereines.
- Untergliederungen von VDH-Mitgliedsvereinen.
- VDH-Mitgliedsvereine.

Wer darf an BH/VT-Prüfungen teilnehmen?

- a) Hundehalter mit oder ohne Mitgliedschaft in einem VDH-Mitgliedsverein.
- b) Nur Mitglieder von VDH-Mitgliedsvereinen.

- Nur Mitglieder von VDH-Mitgliedsvereinen

Kann eine BH-Prüfung im Gehorsams- und Straßenverkehrsteil abgelegt werden, wenn der Hundehalter keinen Sachkundenachweis erbringen kann?

- a) Ja
- b) Nein

- Nein

Können zwei Teilnehmer an einer Prüfung mit dem gleichen Hund teilnehmen?

- a) Ja
- b) Nein

- Nein

Wie viele Hunde darf ein Teilnehmer zu einer Prüfung vorstellen?

- a) Max. 3 Hunde.
- b) Max. 2 Hunde.
- c) Nur 1 Hund.

- Max. 2 Hunde

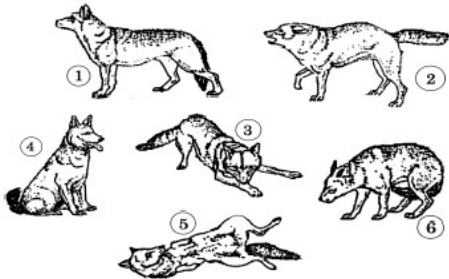
Muss für den vorgeführten Hund eine Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden?

- a) Ja.
- b) Nein.

- Ja

Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Körperteilen zu:

- a) aufmerksam b) ängstlich c) will spielen
- d) entspannt e) drohend f) unterwürfig



- 1 = a) aufmerksam
- 2 = e) drohend
- 3 = c) will spielen
- 4 = d) entspannt
- 5 = f) unterwürfig
- 6 = b) ängstlich

Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Kopfhaltungen zu:

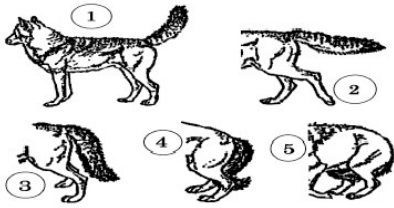
- a) ängstlich b) aufmerksam c) drohend



- 1 = b) aufmerksam
- 2 = c) drohend
- 3 = a) ängstlich

Ordnen Sie nachstehende Begriffe den abgebildeten Schwanzhaltungen zu:

- a) drohend b) Angst c) Normalhaltung
d) aufmerksam e) Demut



- 1 = d) aufmerksam
2 = a) drohend
3 = c) Normalhaltung
4 = e) Demut
5 = b) Angst

Verknüpfen Sie die folgenden Aussagen richtig miteinander

- | | |
|---------------------------|--|
| a) Herdenschutzhunde | 1. verfügen über ausgeprägte Revier- und Beuteaggression |
| b) Wach- und Schutzhunde | 2. zeichnen sich durch ihre Jagd- und Beuteaggression aus |
| c) Jagdhunde | 3. weisen ein gewisses Potential gesteigerter Aggressivität auf |
| d) Hunde der Anlage 1 LHV | 4. entwickeln besonders in der Dämmerung und nachts einen ausgeprägten Schutztrieb |

- | | |
|---------------------------|---|
| a) Herdenschutzhunde | 4 entwickeln besonders in der Dämmerung und nachts einen ausgeprägten Schutztrieb |
| b) Wach- und Schutzhunde | 1 verfügen über ausgeprägte Revier- und Beuteaggression |
| c) Jagdhunde | 2 zeichnen sich durch ihre Jagd- und Beuteaggression aus |
| d) Hunde der Anlage 1 LHV | 3 weisen ein gewisses Potential gesteigerter Aggressivität auf |